



Top 10 der Fehler bei der modellbasierten Anforderungsanalyse

München, 15.03.2011

Woran erkenne ich Fehler beim Modellieren?

Ein Fehler ist das, was den Anwender bei der modellbasierten Anforderungsanalyse ausbremst!



Quelle: Wikipedia

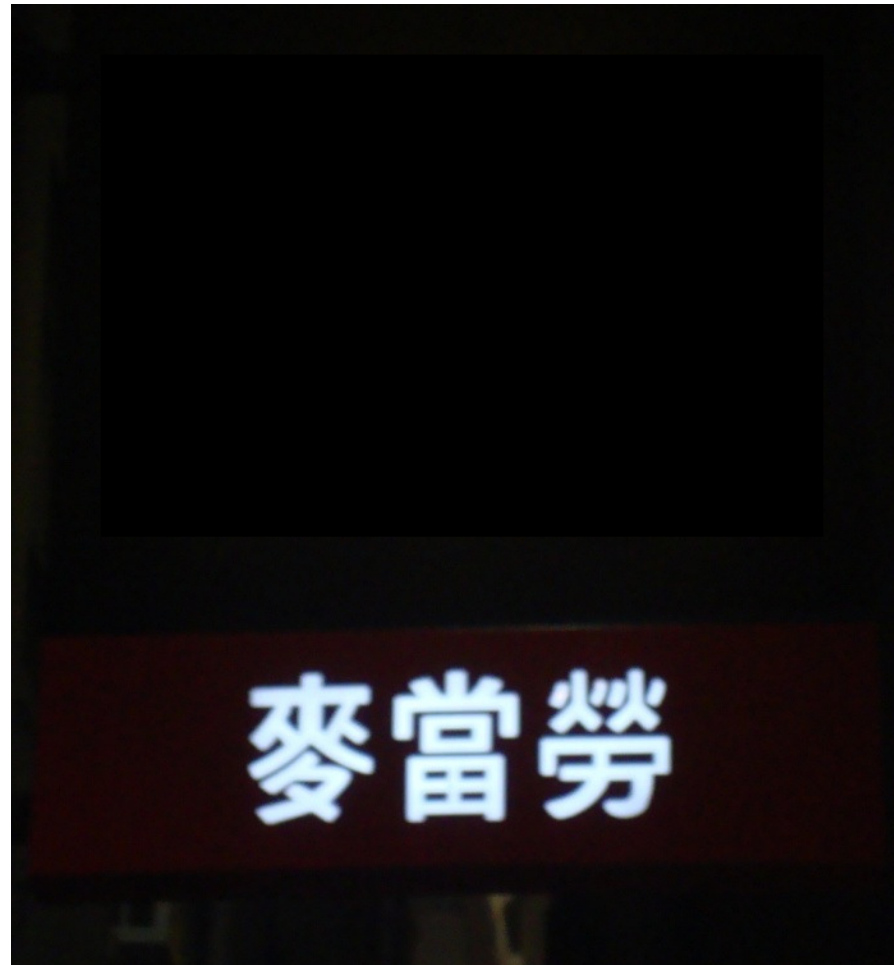


Platz 10

Undefinierte Zielgruppe

Platz 10: Undefinierte Zielgruppe

Fehler: Die Zielgruppe des Modells ist nicht definiert, die Zielgruppe kann das Modell nicht verwenden.



Quelle: privat

Platz 10: Undefinierte Zielgruppe

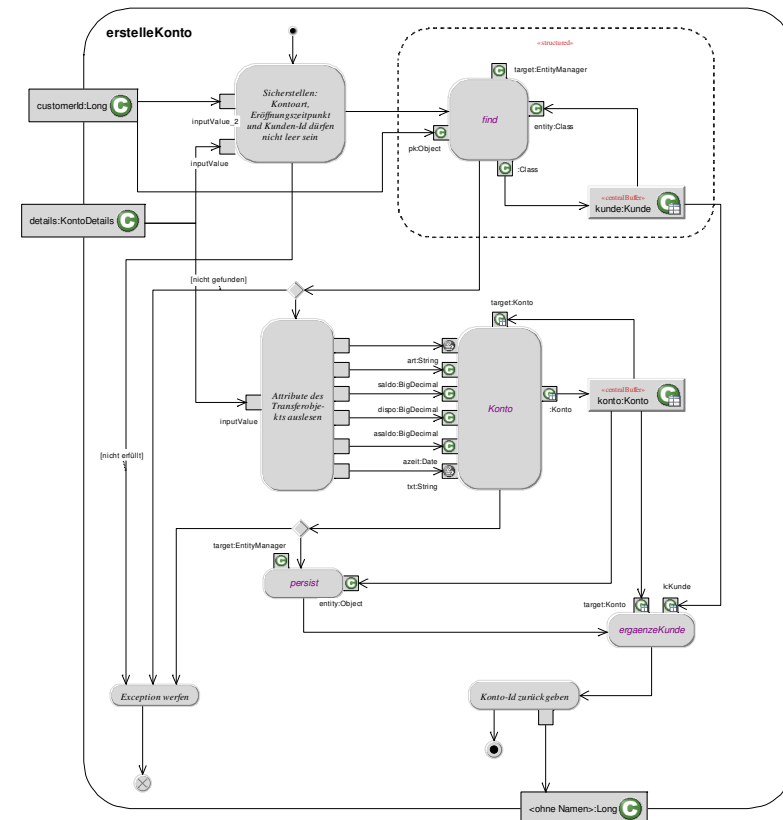
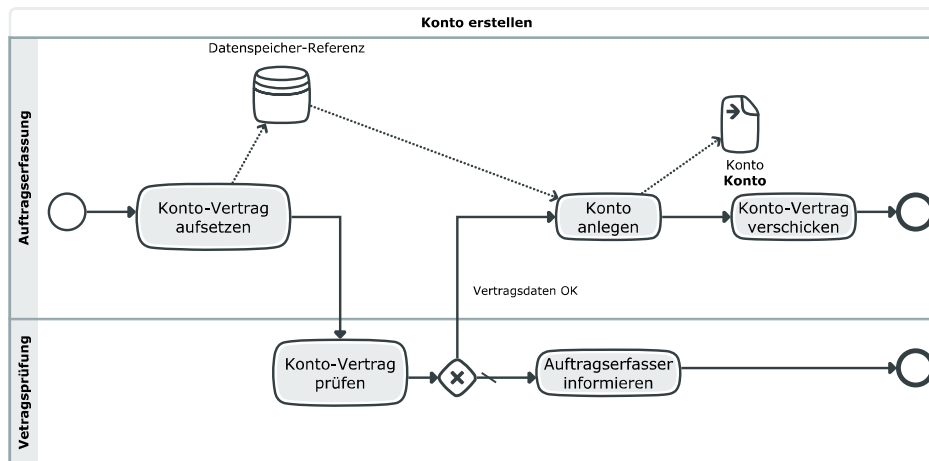
Lösung: Zielgruppe des Modells identifizieren und zielgruppengerecht modellieren.



Quelle: privat

Platz 10: Undefinierte Zielgruppe

Lösung: Zielgruppe des Modells identifizieren und zielgruppengerecht modellieren.



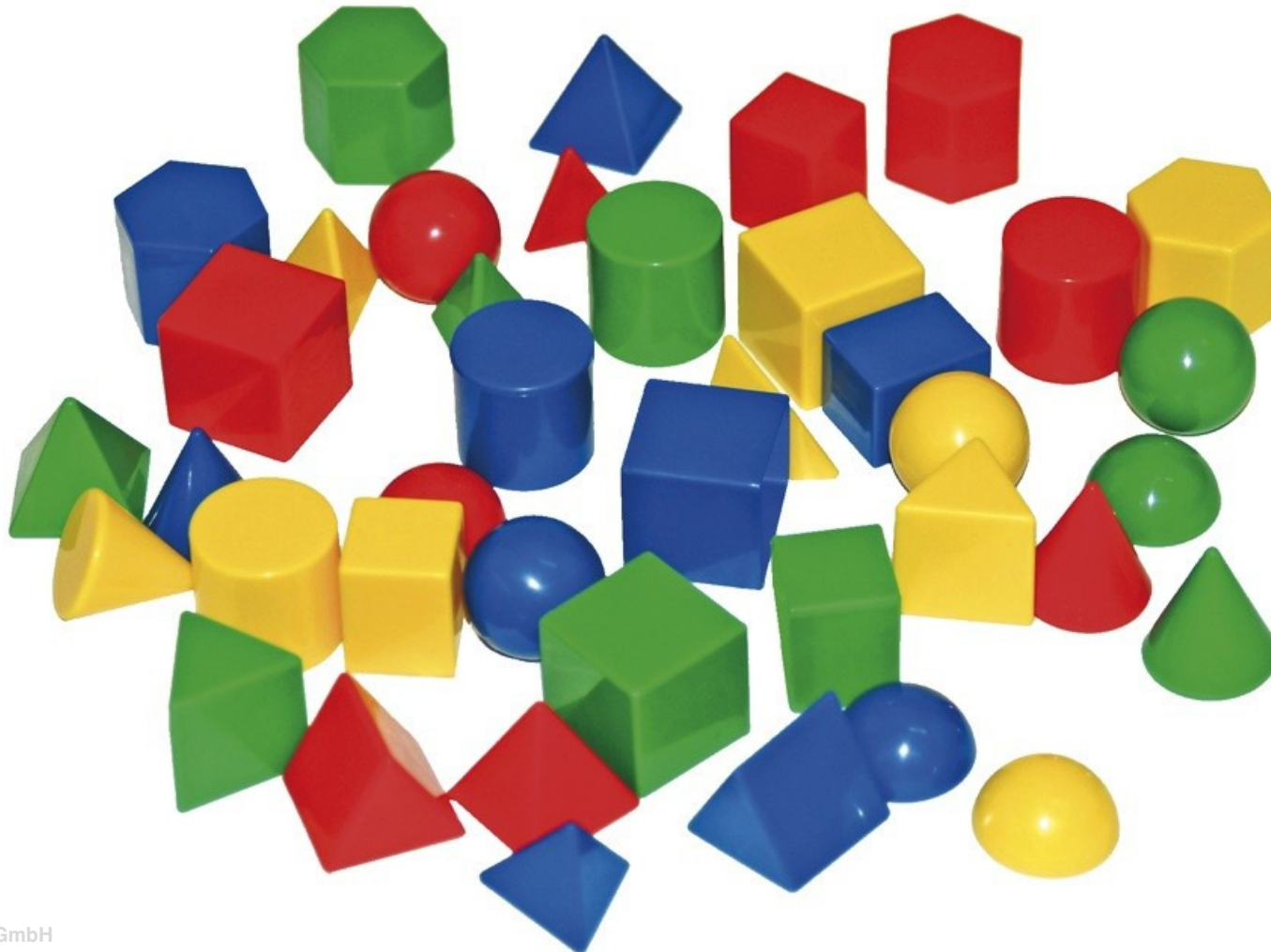


Platz 9

Zu viele Möglichkeiten

Platz 9: Zu viele Möglichkeiten

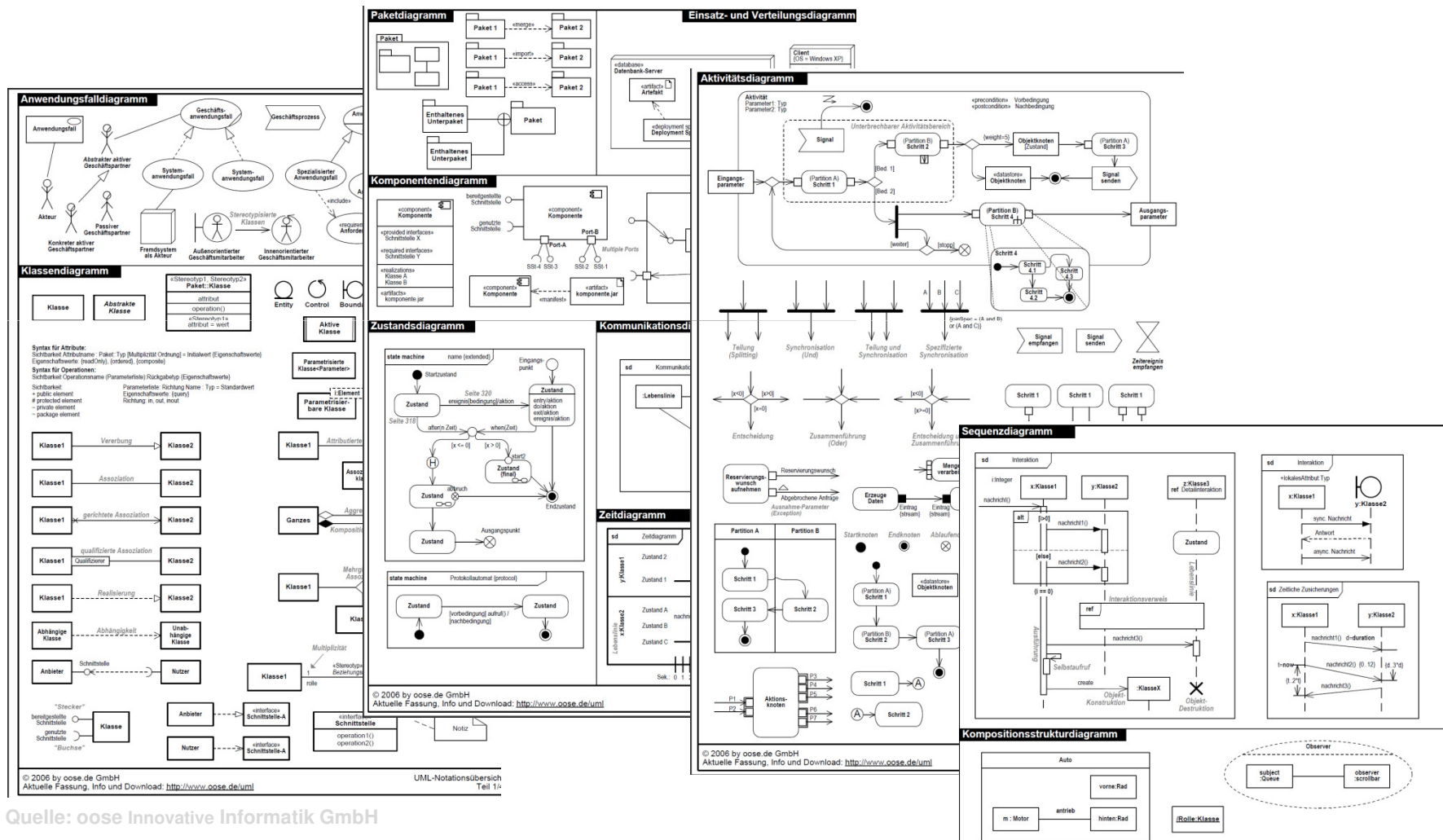
Fehler: Wird das komplette Spektrum einer Notation für die Modellierung zur Verfügung gestellt, dann sinkt die Akzeptanz eines Modells.



Quelle: Tradoria GmbH

Platz 9: Zu viele Möglichkeiten

Fehler: Wird das komplette Spektrum einer Notation für die Modellierung zur Verfügung gestellt, dann sinkt die Akzeptanz eines Modells.



Quelle: oose Innovative Informatik GmbH

Platz 9: Zu viele Möglichkeiten

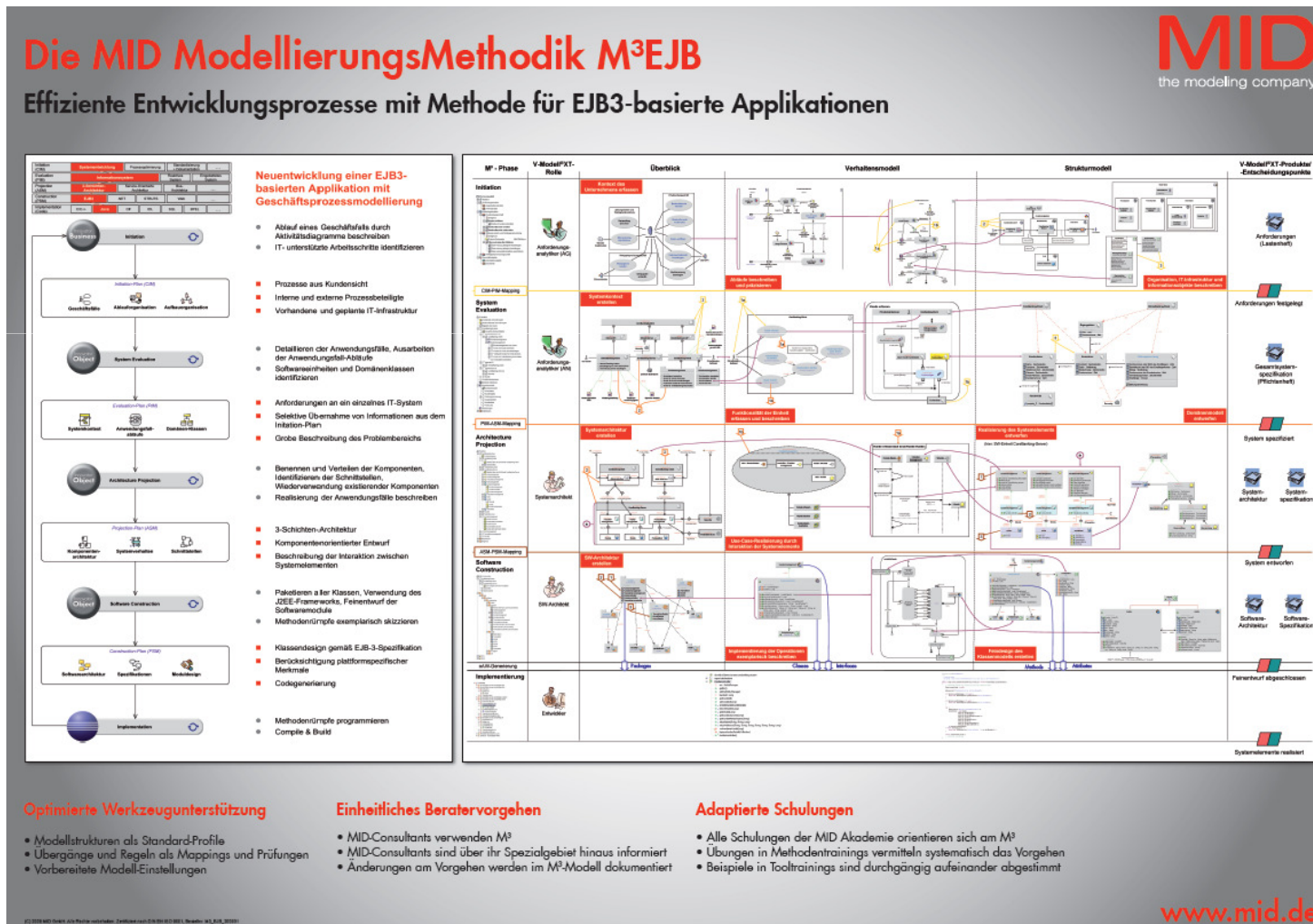
Lösung: Die Verwendung von Modell-Elementen abhängig vom Ziel einschränken, damit das Modellieren und Lesen von Modellen so einfach wie möglich ist.



Quelle: Jolena

Platz 9: Zu viele Möglichkeiten

Lösung: Die Verwendung von Modell-Elementen abhängig vom Ziel einschränken, damit das Modellieren und Lesen von Modellen so einfach wie Möglich ist.





Platz 8

Fehlende Traceability

Platz 8: Fehlende Traceability

Fehler: Sind keine Verknüpfungen zwischen Anforderung und Modell vorhanden oder sichtbar, sind die Auswirkungen bei Änderungen nur schwer erkennbar.



Quelle: keine Angabe

Platz 8: Fehlende Traceability

Lösung: Anforderungen im Modell verknüpfen und sichtbar machen, so dass Auswirkungen vor Änderung erkennbar sind.



Quelle: BR-online

Platz 8: Fehlende Traceability

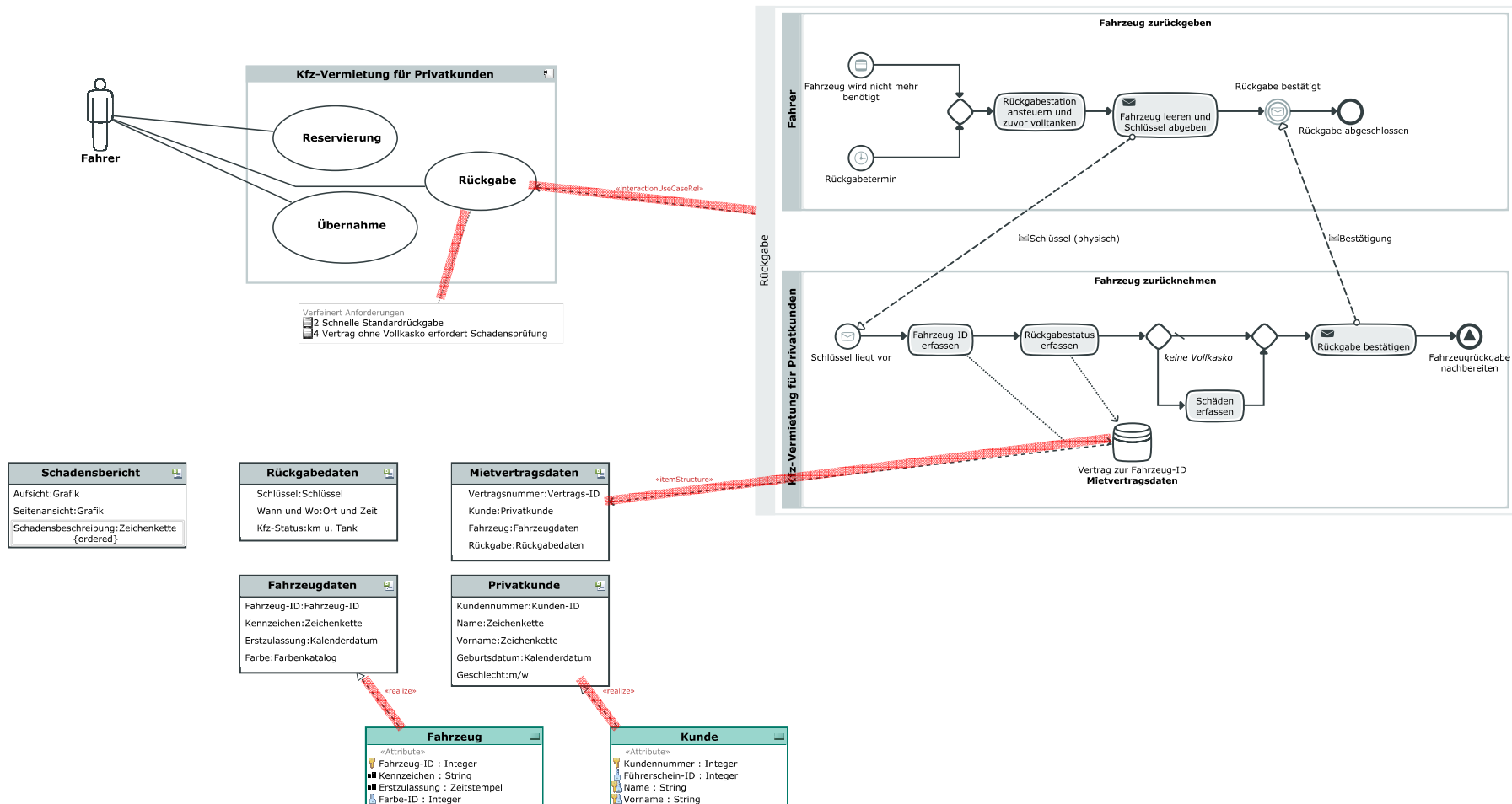
Lösung: Anforderungen im Modell verknüpfen und sichtbar machen, so dass Auswirkungen vor Änderung erkennbar sind.



Quelle: keine Angabe

Platz 8: Fehlende Traceability

Lösung: Anforderungen im Modell verknüpfen und sichtbar machen, so dass Auswirkungen vor Änderung erkennbar sind.

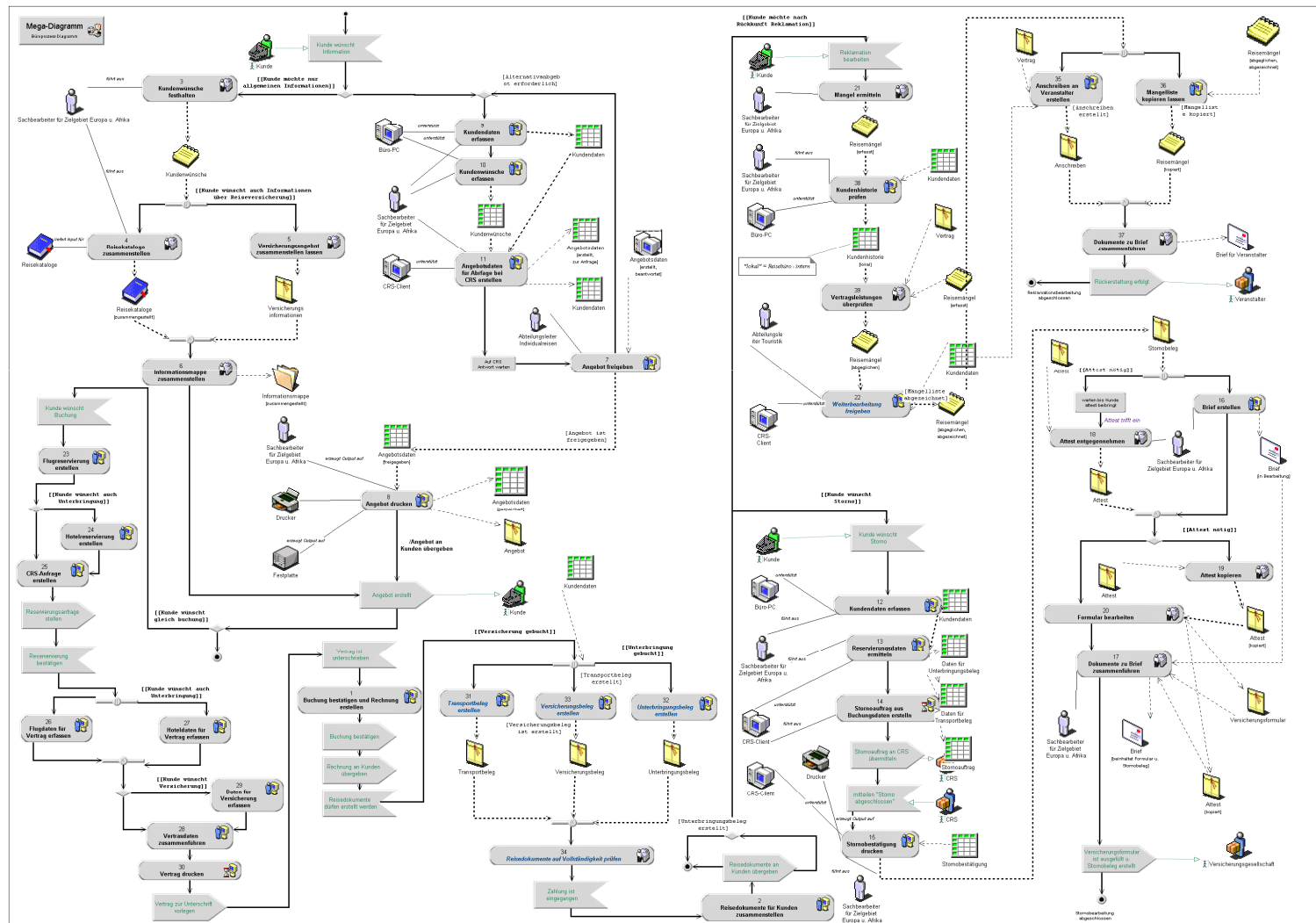




Platz 7

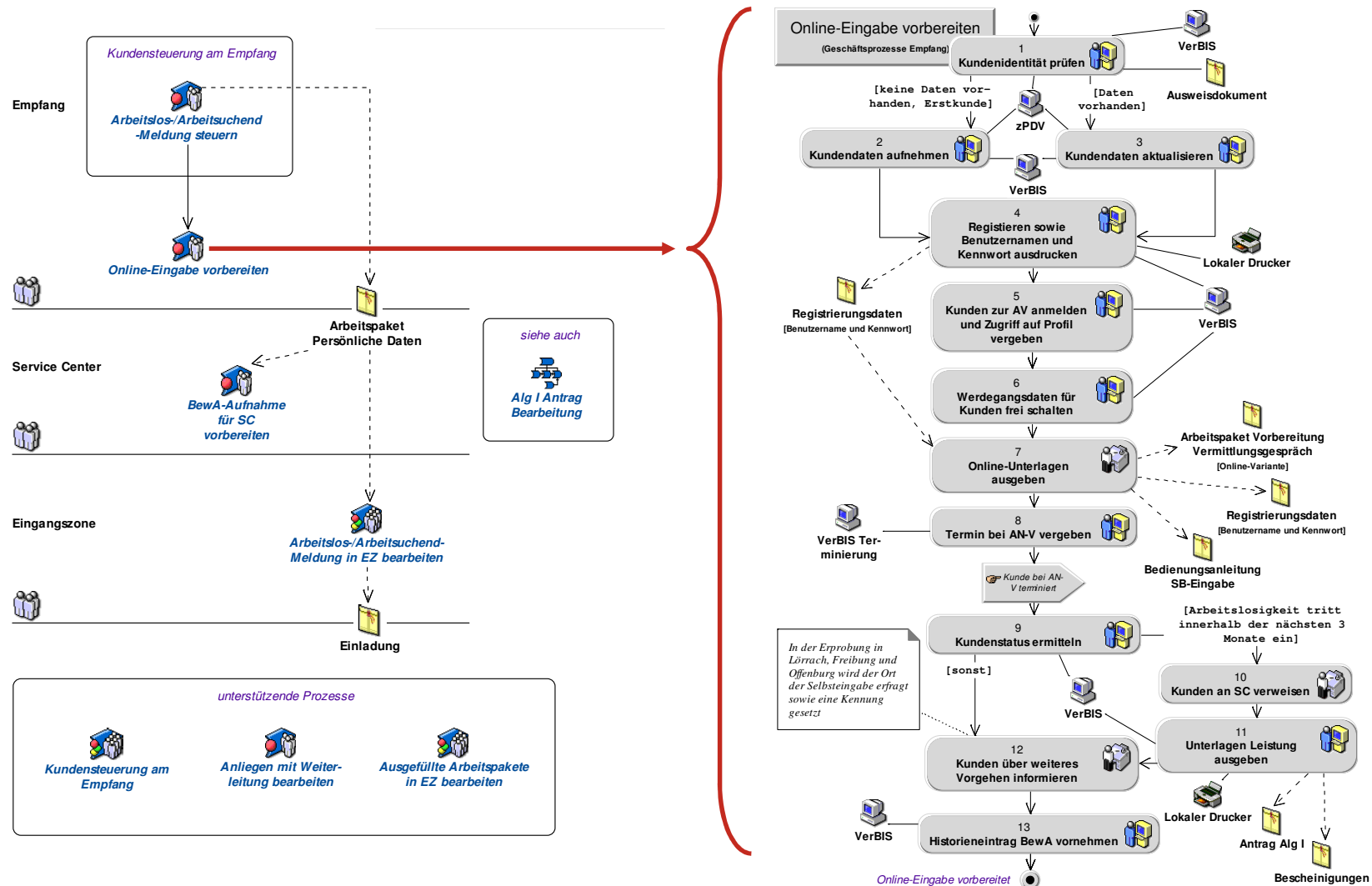
Fehlende Hierarchisierung

18



Platz 7: Fehlende Hierarchisierung

Lösung: Durch Verwendung von Verfeinerungsdiagrammen kann das Modell strukturiert und übersichtlicher gemacht werden.

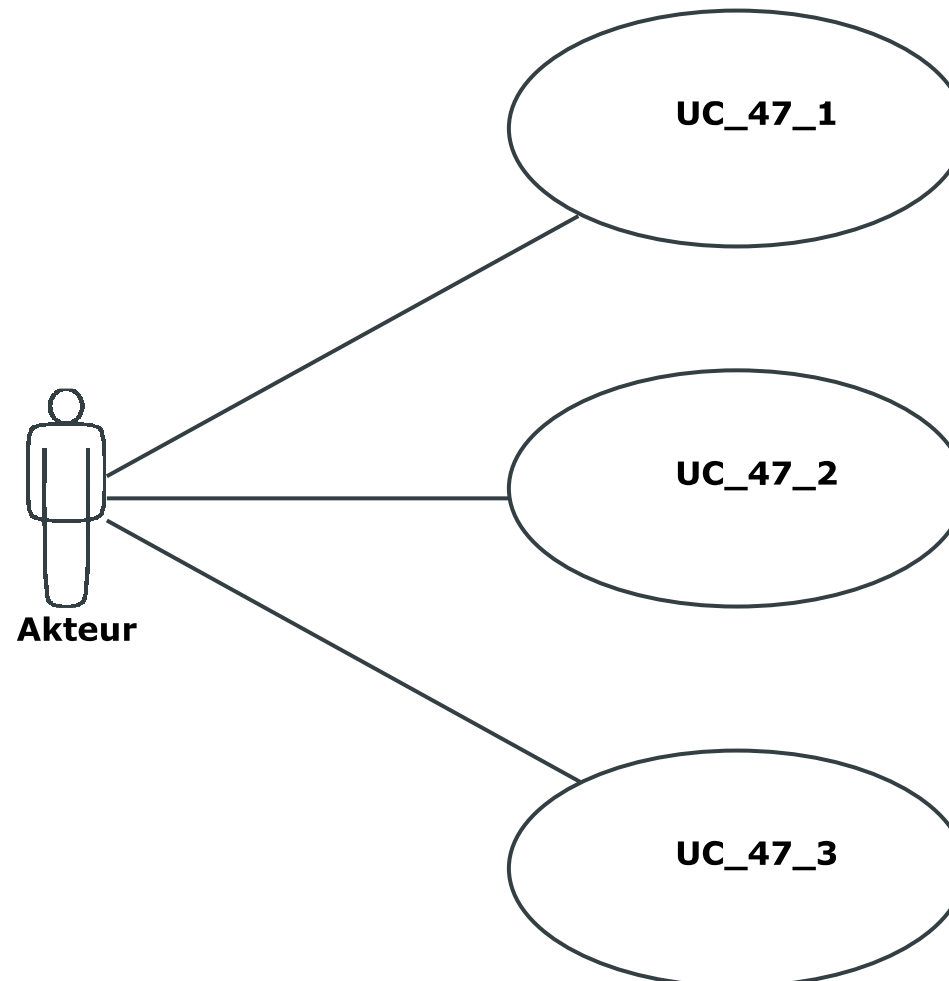




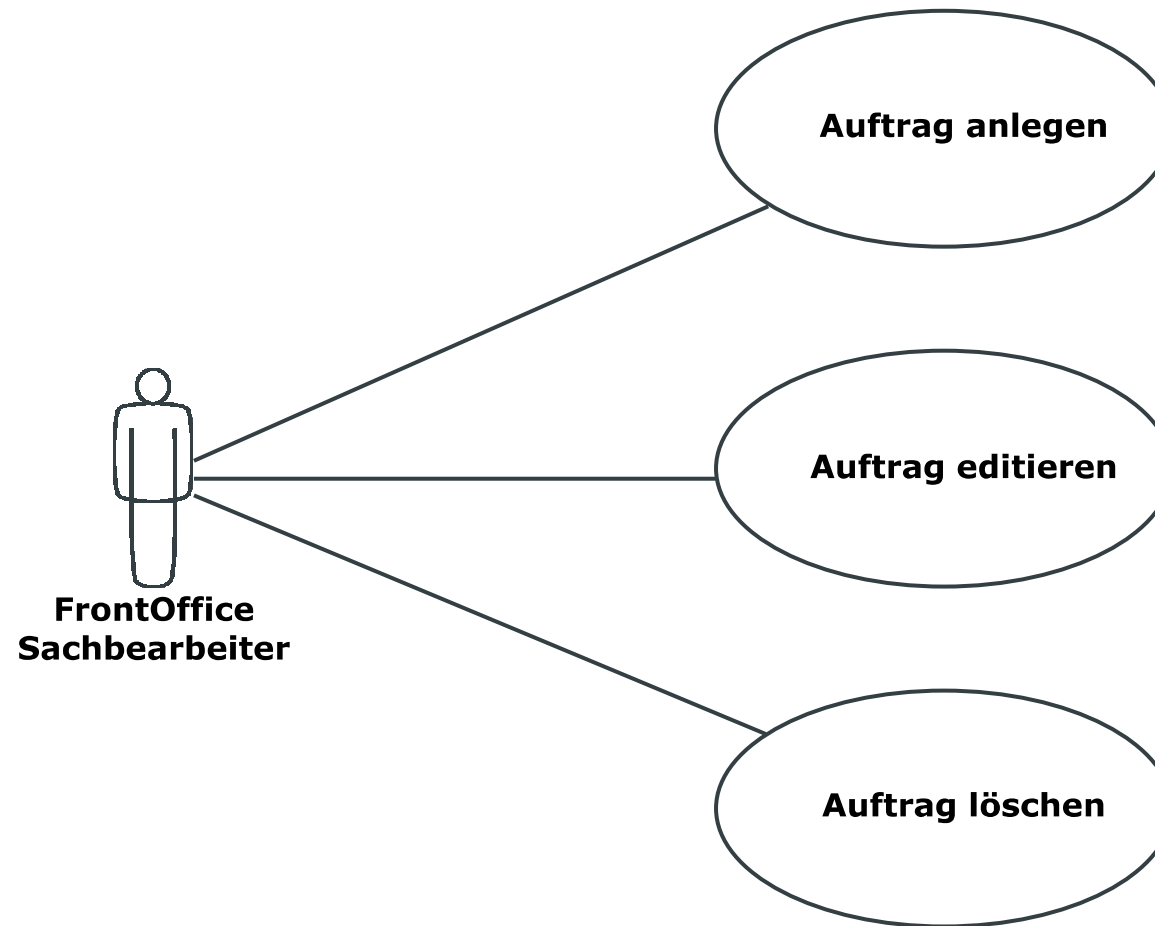
Platz 6

Kryptische Namensgebung

Fehler: Kann kein Bezug aus dem Element-Namen zum Inhalt hergestellt werden, dann kann das Element schnell ins Abseits geraten.



Lösung: Der Name des Elements muss eine Aussage enthalten.





Platz 5

Falscher Einsatz von extend und include

Platz 5: Falscher Einsatz von extend und include

Fehler: Die fehlerhafte Verwendung von extend- und include-Beziehungen kann zu unbequemen Folgen führen.



Quelle: CHIP Communications GmbH

Platz 5: Falscher Einsatz von extend und include

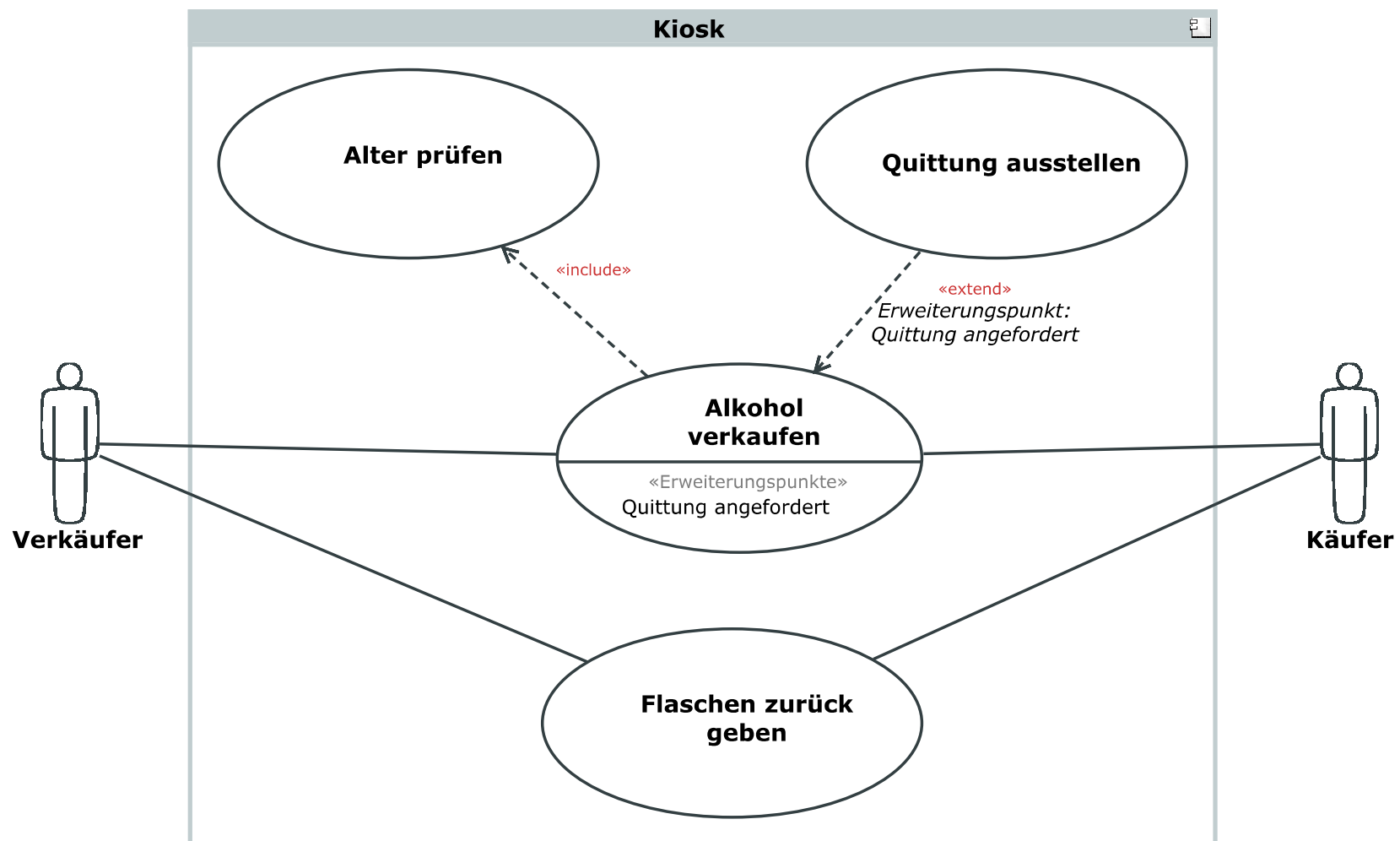
**Lösung: Inkludierte und erweiterte Anwendungsfälle kritisch prüfen –
essentiell wichtigen Anwendungsfall inkludieren.**



Quelle: merkur-online

Platz 5: Falscher Einsatz von extend und include

**Lösung: Inkludierte und erweiterte Anwendungsfälle kritisch prüfen –
essentiell wichtigen Anwendungsfall inkludieren.**



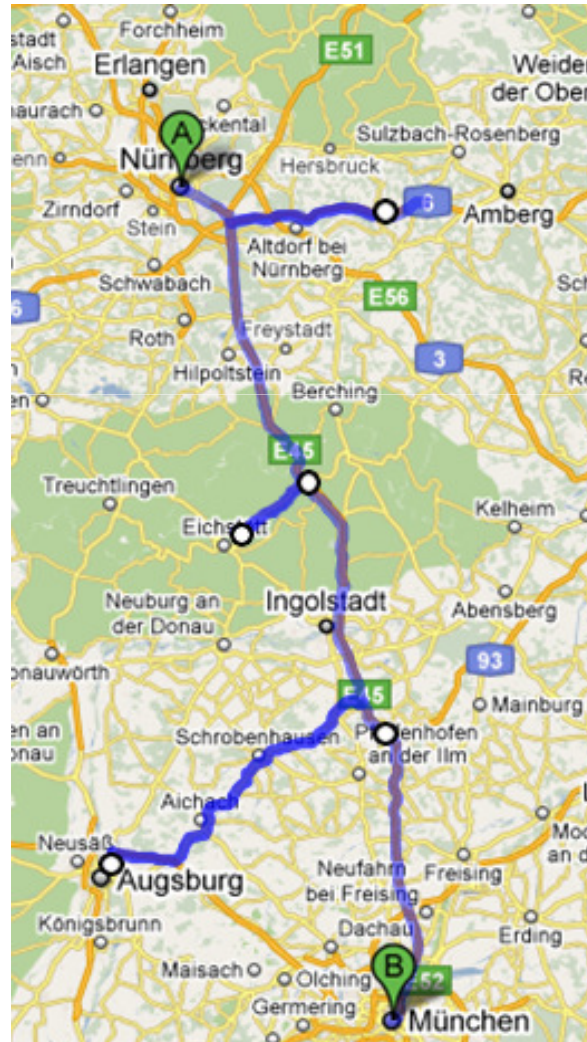


Platz 4

Ausnahmen vor der Regel modellieren

Platz 4: Ausnahmen vor der Regel modellieren

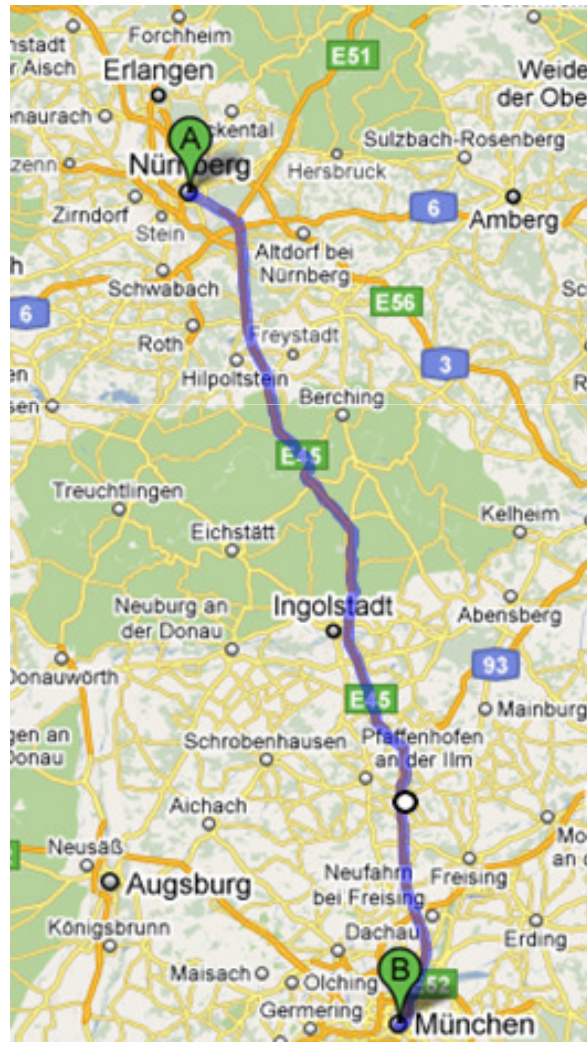
Fehler: Wird der Fokus bei der Modellierung von Abläufen auf die Ausnahmen gelegt, dann entfernt sich das Ziel.



Quelle: Google Maps

Platz 4: Ausnahmen vor der Regel modellieren

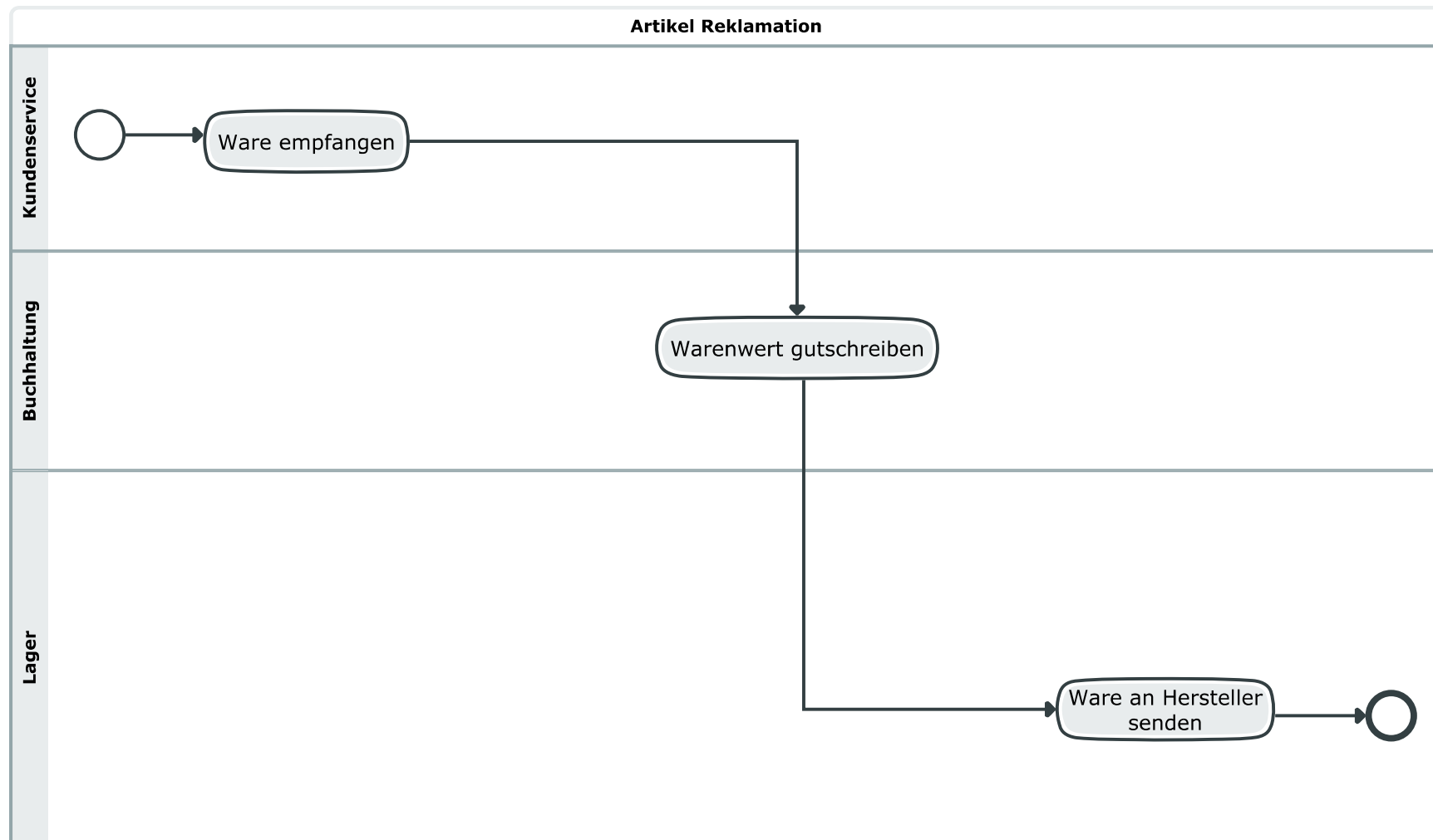
Lösung: Bei der Modellierung von Abläufen zuerst den idealen Weg modellieren, damit das Ziel eines Ablaufes definiert ist.



Quelle: Google Maps

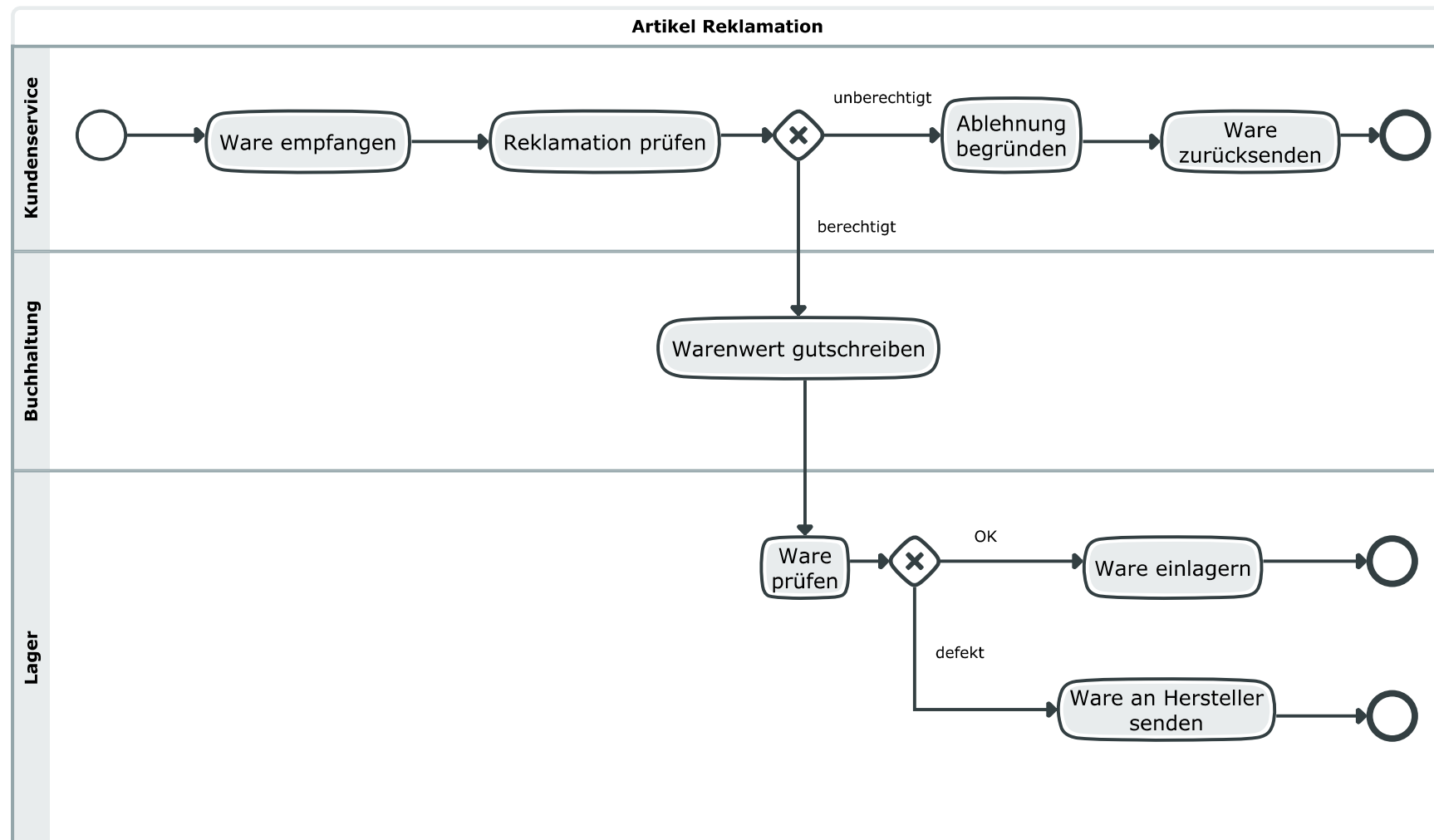
Platz 4: Ausnahmen vor der Regel modellieren

Lösung: Bei der Modellierung von Abläufen zuerst den idealen Weg modellieren, damit das Ziel eines Ablaufes definiert ist.



Platz 4: Ausnahmen vor der Regel modellieren

Lösung: Bei der Modellierung von Abläufen zuerst den idealen Weg modellieren, damit das Ziel eines Ablaufes definiert ist.





Platz 3

Nichts geht mehr – der Ausweg fehlt

Platz 3: Nichts geht mehr – der Ausweg fehlt

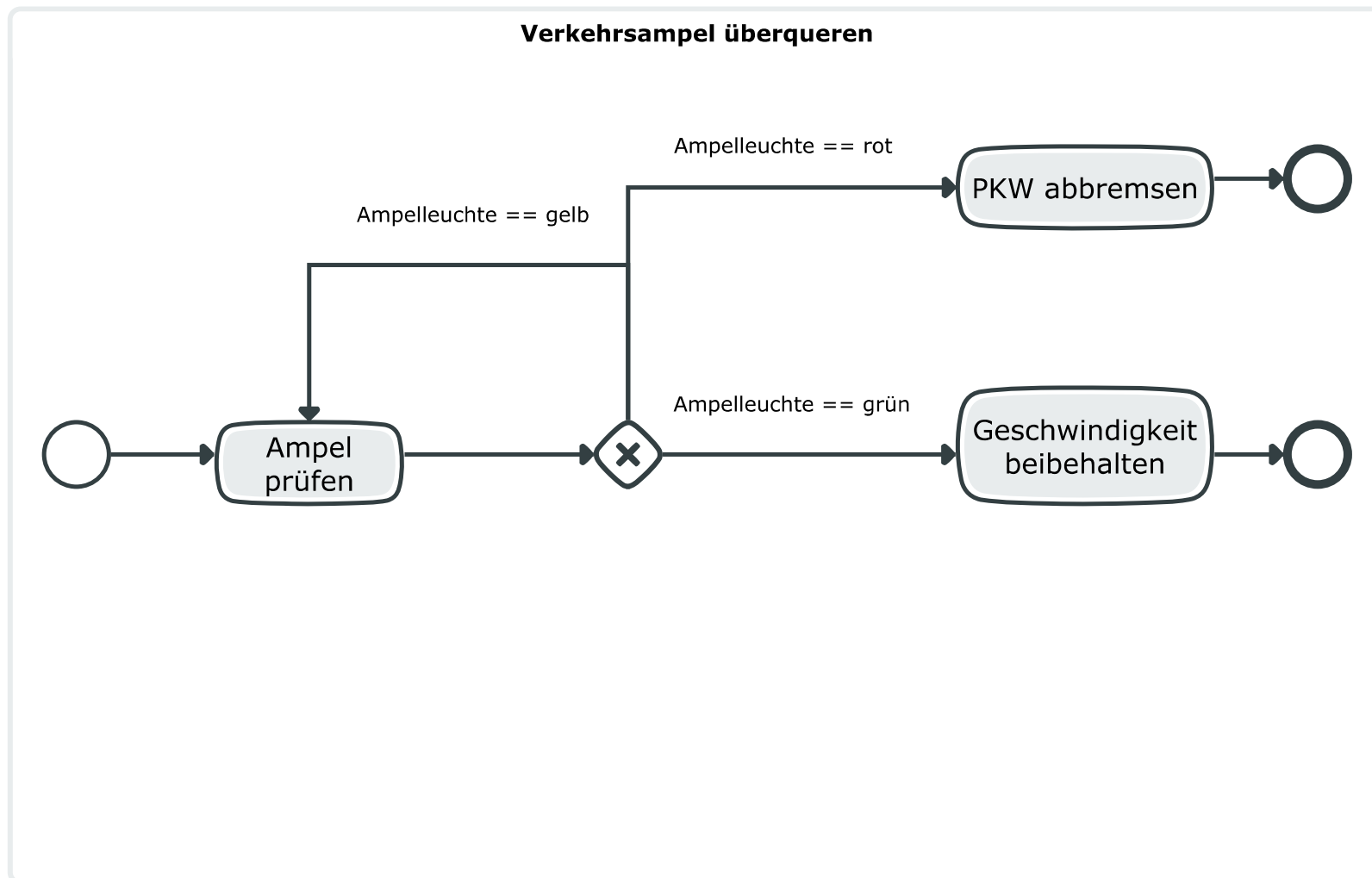
Fehler: Bei der Modellierung von Entscheidungen wird der „Default-Ausweg“ vergessen.



Quelle: lustich.de

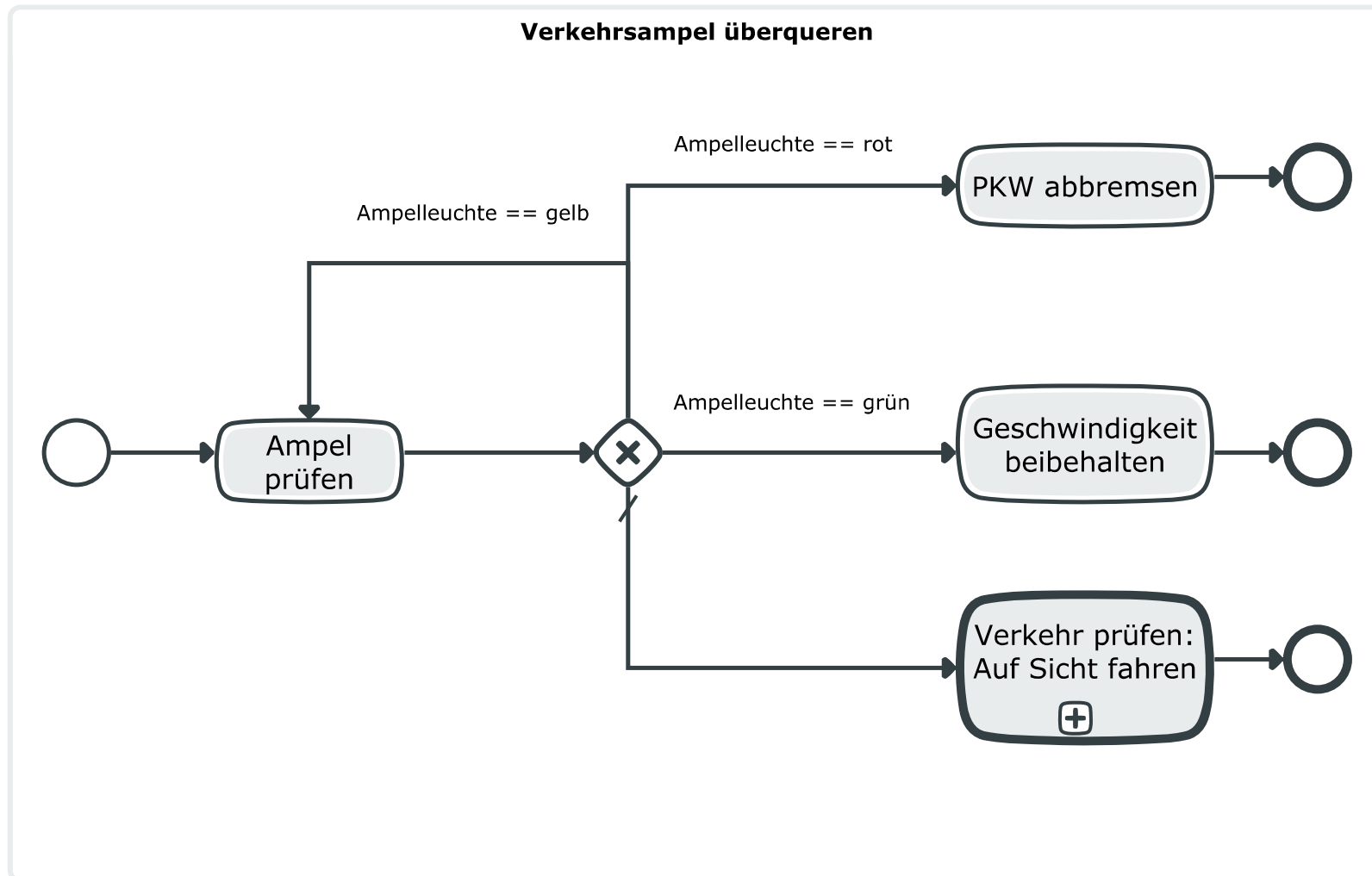
Platz 3: Nichts geht mehr – der Ausweg fehlt

Lösung: Wenn es mehr als zwei Lösungsmöglichkeiten gibt, dann muss ein „Default-Weg“ definiert werden.



Platz 3: Nichts geht mehr – der Ausweg fehlt

Lösung: Wenn es mehr als zwei Lösungsmöglichkeiten gibt, dann muss ein „Default-Weg“ definiert werden.





Platz 2

Fehlende Detailbeschreibung

Platz 2: Fehlende Detailbeschreibung

Fehler: Bei nicht ausreichender Detailmodellierung oder mehrdeutiger Benennung von Elementen kann es zu Fehlinterpretation kommen.



Quelle: foodwatch e. V.

Platz 2: Fehlende Detailbeschreibung

Lösung: Verwendung von Spezifikationstexten, welche die Modell-Elemente näher beschreibt.



Der Schwindel:

Leuchtend gelb prangen Physalis, die „süße Frucht der Verführung“, und der Hinweis auf den „Gelben Tee“, der als besonders hochwertig gilt, auf der Verpackung des vermeintlichen Wellness-Tees.

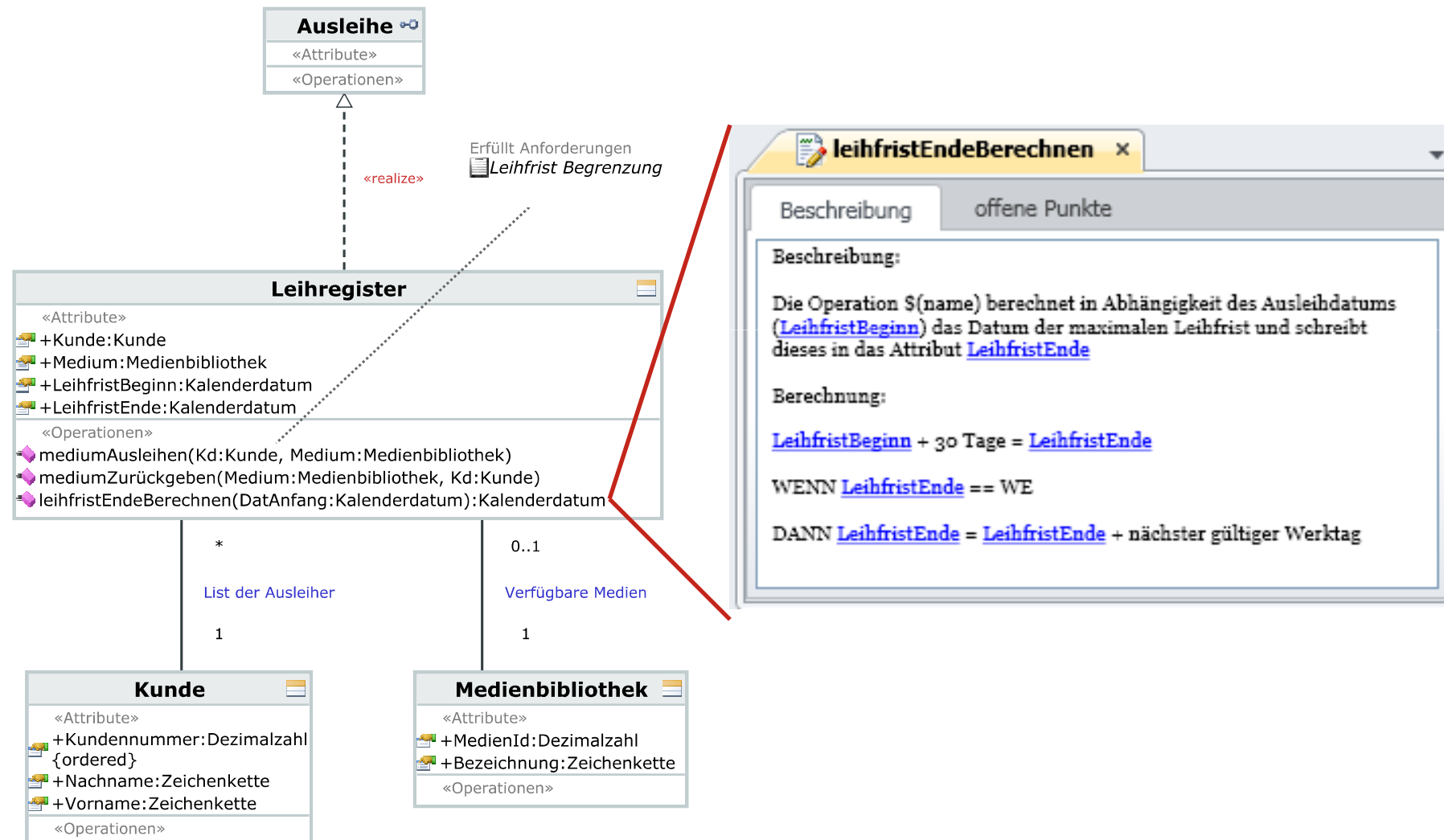
Die Wahrheit:

Physalis kommt im Getränk gar nicht vor. Aroma imitiert lediglich den Geschmack. Ansonsten besteht „Der Gelbe Zitrone-Physalis“ aus gerade einmal 15% Gelbem Tee und umgerechnet 47 Stück Würfelzucker im 2-Liter-Tetrapak.

Quelle: RP ONLINE GmbH

Platz 2: Fehlende Detailbeschreibung

Lösung: Verwendung von Spezifikationstexten, welche das Modellelement näher beschreibt.





Platz 1

Unterschätzung der Tool-Unterstützung

Platz 1: Unterschätzung der Tool-Unterstützung

Fehler: Wird das Werkzeug für die Modellierung nicht sorgfältig für das Vorhaben ausgewählt, kann es später teuer werden.



Quelle: keine Angabe

Platz 1: Unterschätzung der Tool-Unterstützung

Lösung: Vor Verwendung eines Modellierungs-Tools die Absichten definieren und Möglichkeiten des Tools berücksichtigen.



Quelle: Sieber GmbH

Platz 1: Unterschätzung der Tool-Unterstützung

Lösung: Vor Verwendung eines Modellierungs-Tools die Absichten definieren und Möglichkeiten berücksichtigen.

The collage illustrates the tools used in the modeling process:

- Business Analysts Demo Model:** A screenshot of a tool showing a hierarchical tree of elements like 'ROOT PROFILE', 'Business Analysts Demo Model', and 'Business Analysts Demo Model'.
- Innovator (Enterprise Edition):** A screenshot of the Innovator tool showing a diagram overview and a detailed view of a 'Leihregister' (Loan Register) diagram.
- Microsoft Word:** A screenshot of a Word document titled '1 Reklamation' (1 Complaint) with a BPMN diagram showing a process flow from 'Wartung empfangen' to 'Reklamation prüfen'.
- Java IDE:** A screenshot of a Java IDE showing the source code for a 'Kontobuche' (Account Book) class, including package declarations, imports, and method implementations.
- User Management Table:** A screenshot of a table showing user management data.

Name	Passwort	Anmeldung	Display	Anmeldezeit	Rolle	Sperren
Modelladministrator	ja	Benutzer als Modelladministr...	oampa.mid.de:tschw...	01.03.2011 21:30:51	Business Analyst	0
Modellierer 1	nein					0
Modellierer 2	nein					0
Modellierer 3	nein					0
Modellierer 4	nein					0
Modellgast	nein					0

Die Tipps zur Vermeidung von Fehler im Überblick.



Tip 1: Skalierbarkeit bei der Tool-Auswahl berücksichtigen



Tip 2: Modell-Elemente ergänzend mit Text spezifizieren



Tip 3: Bei Entscheidungsknoten mit zwei Möglichkeiten einen Default-Pfad definieren



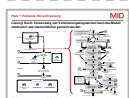
Tip 4: Zuerst den „Happy-Path“ modellieren



Tip 5: Essentielle Anwendungsfälle mit include einbinden



Tip 6: Sprechende Namen verwenden



Tip 7: Diagramme hierarchisieren



Tip 8: Toolunterstützung zur Pflege und Visualisierung der Traceability nutzen



Tip 9: Methodik vor Beginn der Modellierung festlegen



Tip 10: Setzen Sie Diagramme bei Besprechungen ein



Ansprechpartner: Lutz Schwärzler (l.schwaerzler@mid.de)



Hauptverwaltung Nürnberg

MID GmbH

Kressengartenstraße 10

90402 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911 - 968 36-0

Telefax: +49 (0)911 - 968 36-100

Niederlassung Stuttgart

MID GmbH

Silberburgstraße 187

70178 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711 - 633 859-0

Telefax: +49 (0)711 - 633 859-10

www.mid.de